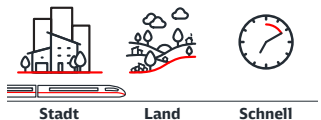




Bahnprojekt Fulda-Gerstungen



Stadt

Land

Schnell



Welche Ziele verfolgt das Projekt?

Die Neubaustrecke trennt die schnellen Züge des Fernverkehrs von den langsameren des Nah- und Güterverkehrs. Neben der Erhöhung der Kapazitäten schafft sie zwischen Fulda und Erfurt im Fernverkehr auch eine Reisezeitverkürzung von mindestens zehn Minuten. Eine wichtige Voraussetzung, um den Deutschlandtakt umzusetzen.



Wann ist Baubeginn?

Das Bahnprojekt Fulda–Gerstungen befindet sich in einer sehr frühen Planungsphase. Die Vorplanung soll 2026 abgeschlossen werden. Anschließend wird das Projekt im Deutschen Bundestag im Rahmen der parlamentarischen Befassung vorgelegt. Danach erfolgt die Entwurfsplanung und anschließend die Planfeststellung.

Wie geht es weiter?



Vorplanung



**Parlamentarische
Befassung**



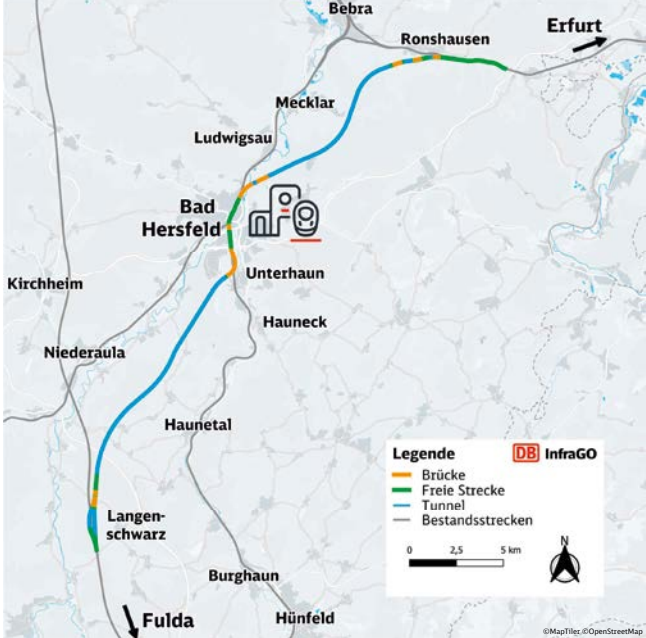
**Entwurfs- und
Genehmigungsplanung**



**Planfeststellung
Baurecht**



Baubeginn



Planungsstand 03/2022



Wo verläuft die Vorzugsvariante?

Die neue Bahnstrecke verlässt die Schnellfahrstrecke Hannover–Würzburg bei Langenschwarz und verläuft im Tunnel nach Bad Hersfeld, danach weiter im Tunnel bis Ronshausen. Hier fädelt sie östlich der Gemeinde auf die bestehende Strecke Richtung Erfurt ein. Die Trassenführung ermöglicht einen Fernverkehrshalt in Bad Hersfeld. Der bestehende Bahnhof bietet das höchste Reisedenpotenzial.



Was sind die Vorteile der Vorzugsvariante?

Die Vorzugsvariante hat einen hohen Tunnelanteil und somit geringe Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Die Lärmauswirkungen sind durch die siedlungsferne Streckenführung in Verbindung mit zusätzlichem Lärmschutz im Bereich der Bündelung mit der Bestandsstrecke gering. Die Vorzugsvariante ist die wirtschaftlichere der zuletzt noch betrachteten Varianten. Zudem stärken die kürzeren Fahrzeiten in die Metropolen Frankfurt und Berlin die Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Fulda.



Mit der Region im Dialog

Die Deutsche Bahn setzt bei ihren Planungsprozessen auf Transparenz und einen intensiven Dialog mit der Öffentlichkeit. Im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung finden Beteiligungsforen, Sitzungen der Arbeitsgruppe „Parlamentarische Befassung“ und Bürgerinformationsveranstaltungen statt. Alle Informationen sind unter www.fulda-gerstungen.de öffentlich abrufbar.



Welche Aufgaben haben das Beteiligungsforum und die Arbeitsgruppe „Parlamentarische Befassung“?

Bei Bahnstrecken hat die Region oft besondere Wünsche, wenn es um den Trassenverlauf, Bahnübergänge oder Lärmschutz geht. Viele dieser Dinge werden ohnehin vom Bahnprojekt betrachtet, doch manche Forderungen gehen über das gesetzliche Maß hinaus. Im Beteiligungsforum kommen Vertreter:innen von Kommunen, Fachbehörden, Vereinen, Bürger:innen, Interessenvertretungen oder Verbänden der Region zusammen, um über ihre Ideen zu sprechen. Das Beteiligungsforum entsendet zudem Mitglieder an die Arbeitsgruppe „Parlamentarische Befassung“. Diese kümmert sich um die Vorbereitung und Ausgestaltung der Inhalte und Themen, die außerhalb der Zuständigkeit des Bahnprojektes liegen. Das Beteiligungsforum führt die Vorschläge der Arbeitsgruppe dann zu Kernforderungen der Region zusammen. Die Deutsche Bahn prüft die Forderungen fachlich, über die Finanzierung entscheidet der Deutsche Bundestag.





Natur- und Artenschutz stets im Blick

Die Deutsche Bahn und das Bahnprojekt Fulda–Gerstungen setzen alles daran, die Auswirkungen auf die Umwelt und die Natur so gering wie möglich zu halten, jedoch sind Eingriffe in die Natur unvermeidbar. Der Natur- und Artenschutz wird beim Bahnprojekt Fulda–Gerstungen ernst genommen, deshalb erfolgte frühzeitig eine Bestandserfassung von Pflanzen und Tieren entlang der Neubaustrecke. Die erfassten Arten fließen bei der weiteren Planung der Vorzugsvariante stets mit ein, die Streckenführung wird umweltfachlich kritisch geprüft und bei Möglichkeit angepasst.

Ein besonderes Augenmerk hat die Deutsche Bahn auf die Flusstäler der Haune und Fulda. Sie entwickelt hierfür zur Querung geeignete Brückenbauwerke mit geringer Beeinträchtigung der Lebensräume. Eingriffe in die Natur werden genau ermittelt und geeignete Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen und Tiere artenspezifisch definiert. Für Lebensräume, die durch die Neubaustrecke verlorengehen, entstehen an anderer Stelle Ausgleichsmaßnahmen.



Den Bodenverhältnissen auf den Grund gehen

Im Sommer 2023 startete entlang der Vorzugsvariante die Baugrunduntersuchung. Damit werden die geologischen Verhältnisse im Trassenkorridor ermittelt. Die Baugrunduntersuchung ist eine Grundlage der Vorplanung. Darin plant die Deutsche Bahn unter anderem den genauen Verlauf der Strecke. Die Ergebnisse dieser Baugrunduntersuchung fließen in die Planung der zu errichtenden Bauwerke wie Tunnel oder Brücken ein.

Haben Sie noch Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne unter
fulda-gerstungen@deutschebahn.com



Weitere Informationen finden Sie
unter www.fulda-gerstungen.de

Impressum

DB InfraGO AG
Bahnprojekt Fulda–Gerstungen
Hahnstraße 49
60528 Frankfurt am Main
fulda-gerstungen@deutschebahn.com
www.fulda-gerstungen.de

Fotos:

DB AG/Oliver Lang (Titel),
DB InfraGO (S. 3, S. 5)

Änderungen vorbehalten,
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand September 2024



Das große Investitionsprogramm
für Mobilität und Klimawende.

